

Die Sowjetunion nach Stalin

Wandlungen im Ostblock unter Chruschtschow

1953 Tod Stalins → neue Führung in der Sowjetunion:

Chruschtschow 1953-1964

Bulganin 1955-1958

Entstalinisierung – Liberalisierung („Taufwetter“)

- **Geheimrede Chruschtschows auf dem 20. Parteitag der KPdSU 1956**
 - Kritik des Personenkults
 - Anprangerung des Stalin-Terrors („Brutalität, Vernichtung, Repression, Massenumsiedlung von Völkern“)
- Reduzierung des politischen Repressionsapparates
 - größere Rechtssicherheit
 - Abkehr vom Massenterror, weniger GULag-Häftlinge
- jedoch weiterhin totalitäre Herrschaft einer Partei ohne innerparteiliche Demokratie
- **Wirtschaft**
 - Abbau zentralisierter Strukturen
 - Verstärkung der Konsumgüterindustrie
 - Neulandgewinnung in Kasachstan
 - ↳ jedoch letztlich kaum Erfolge wegen grundsätzlicher Beibehaltung der Planwirtschaft
- **Kultur**
 - Zulassung gemäßigt kritischer Literatur (z. B. Solschenizyn)

Ziel der Reformpolitik: Systemstabilisierung durch Verbesserung der Lebensbedingungen – Beweis für die Überlegenheit des Sozialismus

- Fortschritte in der **militärischen Rüstung**
 - Wasserstoffbombe (1953)
 - erster Satellit um die Erde: Sputnik (1957)
 - erster Mensch im Weltraum: Gagarin (1961)
- **Außenpolitik:** Prinzip der „friedlichen Koexistenz“

1964 Sturz Chruschtschows – Ende der Liberalisierung

Das Prinzip der friedlichen Koexistenz:

- | | | |
|---|-----------|--|
| - keine Unvermeidlichkeit von Kriegen | } Praxis: | - friedlicher Wettbewerb zwischen sozialistischen u. kapitalistischen Staaten auf ökonomischem und sozialem Gebiet |
| - soziale Revolution ist auch friedlich möglich | | - aber weiterhin ideologischer Kampf auf gesellschaftlicher Ebene |
| | | Ziel: Schaffung günstiger Bedingungen für den Aufbau des Kommunismus |

Krisen / Unterdrückung

■ Volksaufstand in Ungarn 1956

1. Phase (nach 1953):

Versuch der Liberalisierung → Machtkampf Gemäßigte (Nagy) ↔ Stalinisten (Rakosi)

Ergebnis: Restalinisierung

2. Phase (nach dem 20. Parteitag in der Sowjetunion 1956):

- Volksaufstand (Okt. 1956)

Forderungen:

- Mehrparteiensystem
- freie Wahlen
- Abzug der Sowjettruppen
- (später) Austritt aus dem Warschauer Pakt

- Intervention der Sowjetunion:
 - militärische Niederschlagung des Volksaufstandes (erleichtert durch den Suez-Krieg)

Der Suez-Krieg 1956:

Konflikt zwischen England/Frankreich/Israel und Ägypten um den Suezkanal nach dessen Verstaatlichung durch Nasser. Die USA wenden sich gegen England und Frankreich.

- Gegenregierung (Kadar):
 - Bestrafung der Aufständischen
 - gemäßigte innenpolitische Liberalisierung („Gulaschkommunismus“)

Ergebnisse:

- Forderungen waren zu radikal
- Der Westen respektiert die sowjetische Hegemonie über Osteuropa

■ Unruhen in Polen (1956)

→ Führungswechsel (Gomulka) mit sowjetischer Zustimmung